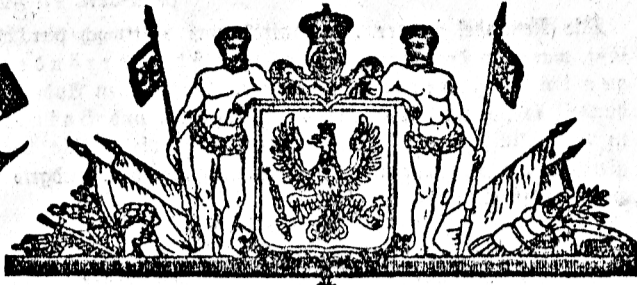


Vossische



Zeitung

Königlich privilegierte Berlinische Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen

Die 'Vossische Zeitung' erscheint täglich zweimal (morgens und abends), am Sonn- und Festtagen nur einmal. Jeden Sonntag die illustrierte Beilage 'Zeitbilder'.

Bezug: In Groß-Berlin monatlich 5 Mark bei tgl. zweimaliger Zustellung. Durch die Post monatlich 2.80 M. oder vierteljährlich 8.40 M. ohne Bestellgebühr.

Im Verlage von Ullstein & Co. Verantwortl. für die Redaktion (m. Ausnahme d. Handelsteils): I. V. J. Elbau in Bin.-Tempelhof.

Schriftleitung: Berlin SW 68, Kochstraße 22-26

Fernsprech-Zentral: Ullstein & Co. Moritzplatz 11 800, 11 801, 11 802 bis 11 850, sowie 15 280, 15 281, 15 282 bis 15 291.

Die Schwingungen der Front.

Von einem militärischen Mitarbeiter.

Die Einheitsfront der Entente, die in ihrem nördlichen Teil seit dem 21. März im Zeichen des Großstumpfes steht, ist man auch in ihrem südlichen Teil in eine gewisse Schwingung geraten.

Die Auswirkungen der Schwingungen der Westfront machten sich seit einigen Wochen auch an der italienischen Front durch erhöhte Gefechtsaktivität bemerkbar.

Während die feindlichen Flieger besorgt nach dem unruhig gewordenen italienischen Teil der Einheitsfront hinschauten, überbot sich die gegnerische Presse in Voraussagen über den Beginn einer Offensive in Italien.

Der Vorstoß unserer Bundesgenossen am 15. Juni wird der Entente äußerst unbehaglich sein, gleichviel, ob die österreichisch-ungarischen Ziele weiter gesteckt sind, oder von vornherein nur auf örtlichen Charakter zugeschnitten sein sollen.

Der deutsche Abendbericht.

Meldung des Wolffschen Telegraphen-Büros.

Berlin, 17. Juni, abends.

Von den Kampffronten nichts Neues.

Wie der Kriegsberichterstatter der 'Frankf. Ztg.' im Westen von berufener Seite hört, hat die jüngste Eroberung des Winterberges die deutschen Truppen nur 6 oder 7 Tote gekostet.

Von Montdidier bis zur Dife hielt auch am 16. Juni Artilleriekampf wechselnder Stärke an. Gegen Abend steigerte sich das Feuer auf beiden Seiten erheblich.

Zwischen dem Wald von Billers Cotterets und Cha-teau Thierry griff der Feind nach kurzer Artillerievorbereitung 5 Uhr vormittags mit stärksten Kräften in der Gegend des Elignonbaches an.

Schlapp. Sein Angriff wurde unter Einbehaltung von Gefangenen restlos abgewiesen. Vor unseren Gräben liegen zahlreiche Haufen Gefallener. Während sämtliche Vorköpfe des Feindes in dieser Gegend blutig scheiterten, brachten eigene Unternehmungen hier am Abend und in der Nacht mehrere hundert Gefangene ein.

21 000 italienische Gefangene.

Drahtmeldung.

Wien, 17. Juni. (Amtlich.)

An der venezianischen Gebirgsfront wurde gestern die Kampf-tätigkeit durch Wetter und Nebel beträchtlich eingeschränkt. Westlich der Brenta behaupteten alpenländische Regimenter die tags zuvor erklämpften Gebirgsstellungen gegen heftige Angriffe.

Schio, Ballano und Crevilo unter österreichischem Feuer.

Drahtmeldung.

Rom, 17. Juni.

Der Kriegsberichterstatter des 'Giornale d'Italia' schreibt gelegentlich der Kämpfe in Italien: Die Haltung unserer Soldaten war großartig. Um drei Uhr fingen laufende feindlicher Feuer-schünde an, einen Hagel von Geschossen und Gasgranaten auf unsere Stellungen von der Höhe von Magio bis zum Monte Crappa zu schleudern.

Der Berichterstatter des 'Corriere della Sera' an der italienischen Front meldet: Das genaue Datum, sogar die genaue Stunde der österreichischen Offensive sei dem italienischen Oberkommando schon längere Zeit bekannt gewesen.

Aufkauf der Lofoten durch England?

Drahtmeldung der 'Vossischen Zeitung'.

* Rotterdam, 17. Juni.

Wie hier in durchaus zuverlässig autorisierten Kreisen verlautet, versucht die englische Regierung durch ihren Gesandten Dr. Findlay in Christiania, die Lofoten vor Norw. an sich zu bringen.

Die Londoner Reichskonferenz.

Von Professor Dr. Alfred Wanes.

In den nächsten Tagen wird in London zum ersten Male eine Reichskonferenz abgehalten, an der außer den Leitenden Staatsmännern des Mutterlandes die der britischen Dominionen in Gemeinschaft mit einer Anzahl Ressortminister teilnehmen.

Im Vorjahr wurde, soweit darüber Zuverlässiges verläutet, auf der Konferenz wie im Kabinett, insbesondere über Kriegs-fortsetzung, Kriegsbeendigung und Ueber-gangswirtschaft verhandelt, und soweit sich die englische Presse dazu äußert, ist anzunehmen, daß auch in diesem Monat die gleichen Fragen eine erhebliche Rolle in den Gesprächen der Leitenden Minister bilden werden.

Zwei andere Punkte sollen erörtert werden, bei denen sich die Interessen des englischen Mutterlandes und seiner Dominionen durch-aus nicht bedecken, nämlich die irische Frage und die Zu-kunft der deutschen Kolonien.

Aber weit mehr interessieren uns die Beschlüsse, die über die Zukunft der deutschen Kolonien in London gefaßt werden. Australische und neuseeländische Blätter haben wiederholt verkündet, die Reise ihrer führenden Staatsmänner nach London erfolge vor allem den Zweck, von der Londoner Regierung die ausdrückliche Anerkennung dafür zu erhalten, daß die den Deutschen weggenom-menen Kolonien nicht mehr an sie zurückgegeben würden, sondern zu einer Gebiets- und Mächterweiterung der britischen Kolonien führen sollten.